

# lorainfo

## RADIO LORA

SEIT 1983 UNGEHÖRSAM



## RECLAIM THE RADIO

RADIOFESTIVAL ZUM 35. JUBILÄUM

# Editorial

## RECLAIM THE RADIO!

### Seit 1983 ungehörnsam: Radio LoRa wird 35

#### Liebe Hörer\_innen, liebe Mitglieder,

Mit dieser Ausgabe des lorainfo möchten wir euch auf die verschiedenen Aktivitäten einstimmen, die für das Jubiläumsjahr geplant sind. Dank dem deutlichen «Nein» zur No Billag-Initiative im März und eurer grossartigen Unterstützung ist die Zukunft von Radio LoRa bis auf weiteres gesichert. Die breite öffentliche Diskussion über die zukünftige Medienpolitik hat gezeigt: Radio ist nach wie vor ein beliebtes Medium, das den Menschen nah ist. Umso wichtiger, dass wir dieses Potenzial des Radios weiterhin politisch nutzen – gerade als nicht-kommerzielles Gemeinschaftsradio wie LoRa, das die Möglichkeit bietet, selbst als Medienschaffende\_r aktiv zu werden.

Das Motto unseres Jubiläumsjahrs lautet also nicht umsonst «Reclaim the Radio»! Wir möchten die gesellschaftspolitische Kraft des Radios feiern und neu beleben.

Vieles von dem, was Radio LoRa ausmacht – die migrantischen Stimmen und gelebte Interkulturalität, das starke Frauen\*programm, unser politisches Profil und unser Flair für Experimentelles und Audiokunst –, ist schon lange Bestandteil vom LoRa. Was LoRa ausmacht, wird aber immer wieder neu reflektiert, ausgehandelt und mit Leben gefüllt – und genau dazu möchten wir mit den Jubiläumsaktivitäten beitragen.

Den Anfang machen gleich zum Auftakt der LoRa-Sommerpause die Feministischen Radiotage: «Claim the Waves» ist ein ganzes Wochenende, das sich dem Potenzial und

der Praxis feministischen Radioschaffens widmet. Mehr dazu auf S. 4/5.

Im November feiern wir dann – in Kooperation mit der Shedhalle – das Radiofestival «Reclaim the Radio». Fast den ganzen Monat wird in der Shedhalle eine Ausstellung zu sehen sein, die sich der Geschichte von Radio LoRa und den politischen Möglichkeiten des Mediums Radio widmet.

Begleitet wird die Ausstellung von einem Audio- und Radiokunsthfestival mit vielfältigen Performances. Und am 17. November findet das LoRa-Fest in der Roten Fabrik statt – save the date!

Und da so ein Geburtstag auch eine gute Gelegenheit ist, um Veränderungen auf den Weg zu bringen, feiern wir das Jubiläum mit einem neuen Logo! Zwei Klassen der Berufsschule für Gestaltung Zürich haben an einem neuen grafischen Auftritt fürs Lora gearbeitet – und alle Lora-Mitglieder sind eingeladen, für ihren Favoriten abzustimmen: Zwischen **25. Juni bis 15. Juli** auf [www.lora.ch](http://www.lora.ch) (mehr dazu auf S. 3)

#### Seid dabei und feiert mit – RECLAIM THE RADIO!

---

**Wir freuen uns sehr über  
Spenden für die Jubiläumsaktivitäten**

**Postkontonummer:** 80-14403-9

**IBAN:** CH91 0900 0000 8001 4403 9

Verein Radio LoRa, Militärstrasse 85a, 8004 Zürich

**Vermerk:** Spende

---

# Ein neues Logo und Corporate Design fürs LoRa

## Wettbewerb mit der Schule für Gestaltung Zürich

Schon seit einiger Zeit gibt es im LoRa den Wunsch nach einem neuen Logo und einem einheitlicheren grafischen Auftritt. Das aktuelle Logo hat dem LoRa gute Dienste geleistet, keine Frage! Nach über 15 Jahren wird es aber Zeit für eine Veränderung. Also gönnen wir uns zum 35. Geburtstag einen neuen Look. Dabei geht es mehr als nur ums Logo: Das LoRa erhält ein komplettes Corporate Design, also ein durchgängiges grafisches Konzept für alle gedruckten Kommunikationsmittel, unsere Werbematerialien und natürlich unseren Webauftritt! Denn auch die LoRa-Website wird momentan neu gestaltet, sowohl was die Struktur und Inhalte als auch die grafische Gestaltung betrifft.

### Zusammenarbeit mit Schule für Gestaltung

Wir hatten die tolle Gelegenheit, bei diesem Vorhaben mit der Schule für Gestaltung Zürich ([www.sfgz.ch](http://www.sfgz.ch)) zusammenzuarbeiten. Seit Februar arbeiten 25 Grafik-Lernende im Rahmen des Unterrichts in visueller Gestaltung an einem Corporate Design für Radio LoRa. Beide Klassen erhielten grafisches Material von uns und waren im Februar im LoRa zu Besuch, um sich einen Eindruck zu verschaffen, Fotos zu machen und Fragen zu stellen. Ein «Schulterblick»



früheres Logo

durch uns auf die ersten Ideen war sehr vielversprechend!

Ihre Ergebnisse präsentieren die Studierenden Anfang Juni einer Jury aus Fachpersonen und einer Delegation von Vertreter\_innen der LoRa-Gremien. Die drei besten Entwürfe werden den LoRa-Mitglieder\_innen zur Wahl gestellt. Und da kommt ihr ins Spiel!

### Abstimmung der Lora-Mitglieder

**Vom 25. Juni bis 15. Juli sind alle LoRa-Mitglieder herzlich eingeladen, über die Entwürfe abzustimmen.** Die Entwürfe werden in dieser Zeit auf der Website und zusätzlich auf Papier im LoRa zu bewundern sein.

Für deinen Favoriten abstimmen kannst du direkt über [www.lora.ch](http://www.lora.ch)

Der/die Gewinner\_in unserer Wettbewerbs wird eine Prämie erhalten und uns den Sommer hindurch bei der Umsetzung begleiten. Das Ergebnis möchten wir Anfang Oktober präsentieren – und mit euch darauf anstossen.

Ausserdem sind alle Beteiligten der Schule für Gestaltung dazu eingeladen, ihre Logo- und Plakentwürfe im Rahmen unserer Jubiläums-Ausstellung im November in der Shedhalle zu zeigen. So werfen wir nicht nur einen Blick zurück, sondern eröffnen auch neue Perspektiven aufs LoRa aus heutiger Sicht.



aktuelles Logo

# Claim the Waves!

## Feministische Radiotage Zürich

**E**in lang gehegter Traum wird wahr: Die Hälfte des Äthers, die LoRa Frauen\*Redaktion, lädt im Juli zu den Feministischen Radiotagen Zürich ein. Die Einladung richtet sich an alle Frauen, Lesben, Trans, Inter und Genderqueers: Radioschaffende und solche, die es werden wollen.

Die Malestream-Medien sind Eigentum einiger weniger (meist weisser) Männer. Die Berichterstattung orientiert sich an dem, was diesen wenigen zugutekommt: das Patriarchat und die kapitalistische und rassistische Weltordnung. Dazu wird ein Frauenbild benutzt und reproduziert, dass sich in unseren Köpfen verwurzeln kann: die Opfer, das körperliche Objekt, binäres Geschlecht. Feminizide und feministische Kämpfe werden verschwiegen. Dieses Verschweigen trägt dazu bei, dass die Unterdrückungsmechanismen weiter bestehen. Feministische Gegeninformation zu verbreiten ist unabdingbar.

### Radio als feministischer Raum

Im Radio nimmst du dir einen Raum über den du selbst entscheidest. Einen Freiraum, den du gestaltest und mit deinen Inhalten füllst. Zum Beispiel mit Musik, Kunst, Information, Gegeninformation, Perspektiven. Du kannst einen feministischen Raum gegen den Malestream schaffen.

Im Radio brauchst du keine Rechtschreibung – dein Aussehen spielt keine Rolle. Du musst nicht laut sprechen, um deine Stimme hörbar zu machen, du kannst aber. Du kannst selber sprechen oder Raum

schaffen für Stimmen, die du verbreiten möchtest.

Im Radio besteht Raum für deinen eigenen Lernprozess. Du kannst deine Meinung, Ideen, Kunst weiter entwickeln ohne einer unmittelbaren Konfrontation ausgesetzt zu



### Claim the Waves

19.–22. Juli 2018

Workshops, Diskussionen, Austausch.  
Zum Beispiel zu: Feministischem Journalismus / Empowerment On Air / Stimmentraining / elektronischer Musikproduktion / Interviewtechnik / Feminist Djing / Live-Übertragung / Musikrecherche / queerfeministische Radioformate / ...

**Mehr Infos und Anmeldung:**

[www.claimthewaves.noblogs.org](http://www.claimthewaves.noblogs.org)

sein, dich als *killjoy* (Spielverderberin) zu fühlen; ohne dir gleich deinen Respekt erkämpfen zu müssen.

Radio machen kannst du alleine, oder du kannst mit Freund\_innen und Gäst\_innen im Studio sein. Radio hören kannst du, während du etwas anderes Nebenher machst. Es ist ein Medium für Vielbeschäftigte und für Leute mit viel Zeit.

### Radio als Kunst

Radio ist Kunst. Kunst im feministischen Radio kann eine vielfältige Sache sein und unterschiedlichste Formen annehmen. Offene Formate, unterschiedlichste Weisen etwas zu erzählen, Fiktion, Satire, Gedichte, Texte, Hörspiele, Experimente mit Geräuschen und Tönen und Rollen und noch viel mehr ist möglich. Kunst ist kein abgesondertes Feld. Es geht darum sein eigenes Ding zu machen und sich mit den Zwängen von vorgegebenen Mustern und Vorgehensweisen auseinanderzusetzen und diese zu verlassen, ohne Vorgabe wie.

Radio begleitet uns durch den Tag. Der Alltag ist von sexistischen Strukturen durchdrungen: Werbung, Musik, Gespräche beriebseln uns von überall her. Daran wollen wir uns nicht gewöhnen – wir wollen dem eigene Produktionen entgegensetzen.

### Radio als Instrument feministischer Bewegungen

Radio kann noch mehr. Radio kann mobilisieren. Radio kann motivieren. Radio kann uns zusammenbringen. Es dient dem Wissensaustausch und der Dokumentation. Durchs Radiomachen wollen wir die kolonisierten Mentalitäten entkolonisieren, die schlafenden kritischen Stimmen aufwecken und das hegemone Gedankengut umordnen.

Radio ist ein Instrument feministischer Bewegungen. Wir als LoRa Frauen\*redaktion

## Das Claim the Waves unterstützen!

Insbesondere suchen wir:

- **Schlafplätze** für extern anreisende Teilnehmende und Workshopleitende
- **Übersetzerinnen** (spanisch, türkisch, arabisch, englisch, französisch...)
- **Hilfe** in der Küche und bei der Kinderbetreuung
- **Spenden** für die Feministischen Radiotage:  
**Postkontonummer:** 80-14403-9  
**IBAN:** CH91 0900 0000 8001 4403 9  
 Verein Radio LoRa, Militärstrasse 85a, 8004 Zürich  
**Vermerk:** Claim the Waves

Wenn du etwas beitragen möchtest, oder Fragen oder Anliegen hast, melde dich unter [femra@lora.ch](mailto:femra@lora.ch) oder per Telefon im LoRa **044 567 24 11**

haben Lust, unsere feministischen Handlungsweisen weiterzuentwickeln. Zusammen mit allen Frauen, Lesben, Trans, Inter, Genderqueers: bereits Radiomachenden und allen, die Lust darauf haben, es zu werden. Du bist herzlich eingeladen, deine Erfahrungen einzubringen, neue zu machen, Worte und Töne auszusenden und durch das Radio LoRa einen feministischen Raum zu schaffen.

Wir wollen feministische Wellen aussenden. Sie gehen durch die ganze Stadt. Wer sie empfangen will, kann sie hören.

# RECLAIM THE RADIO!

## Radiofestival zum 35-jährigen Jubiläum von Radio LoRa in Kooperation mit der Shedhalle

**E**s gibt einige Dinge, die das LoRa einzigartig machen und wichtig für die kollektive LoRa-Identität sind: die Sprachenvielfalt, das starke Frauen\*programm, die Strukturen der Selbstverwaltung und Mitbestimmung, die strikte Auslegung des Werbeverbots oder dass das LoRa Raum für Experimente und Ungehörtes bietet. Radio LoRa ist aber auch das älteste alternative, nicht-kommerzielle Radio der Schweiz und hat schon einiges erlebt.

### Die Geschichte vom LoRa ist ein Stück schweizer Sozialgeschichte, ein Stück Medien-geschichte und ein Stück Zürcher Stadtgeschichte.

Radio LoRa entstand aus dem Interessengemeine von jungen politischen Aktivist\_innen, die in den 80er Jahren im Medium Radio eine Möglichkeit sahen, sich frei auszudrücken und dem staatlichen Medienmonopol etwas entgegenzusetzen. Bereits 1977 hatte sich der Verein Alternatives Lokal-Radio Zürich (ALR) bemüht, eine Sendekonzession zu erhalten – ohne Erfolg. Während der Jugendunruhen 1981 sendete eine Gruppe von Radiomachenden aus dem Autonomen Jugendzentrum (AJZ). Am 14. November 1983 erhielt Radio LoRa die Sendekonzession vom Bundesamt für Kommunikation und konnte seit diesem Zeitpunkt legal senden – was allerdings

nicht bedeutet, dass es in der Folge keine Konflikte mehr mit den staatlichen Autoritäten gegeben hätte...

Die sozialen Veränderungen der 80er Jahre schlugen sich in der Organisation und im Programm vom LoRa nieder – aber zugleich war das LoRa selbst ein Katalysator für Veränderungen, indem es den progressiven Kräften einen Raum und eine Stimme bot. Auch später, nach den jugendbewegten Anfangsjahren, blieb das LoRa ein Ort für Diskussionen, Konflikte und Kritik – und konnte genau dadurch Ausgangspunkt für gesellschaftliche Veränderung sein.

Für den 35. Geburtstag vom LoRa planen wir ein Radiofestival in Kooperation mit der Shedhalle. Ein Teil davon wird eine Archivausstellung über Radio LoRa sein. In

---

**AUFRUF:** Für die Ausstellung sammeln wir momentan Material und brauchen dafür EURE HILFE!

Habt ihr noch interessante Objekte übers LoRa zu Hause? Das können Fotos sein, Texte, Videos, Plakate, T-Shirts, technische Geräte usw., oder auch spezielle Sendungen. Wenn ihr etwas habt, das ihr uns für die Dauer der Ausstellung leihen würdet, meldet euch doch bei [pr@lora.ch](mailto:pr@lora.ch) und [projekte@lora.ch](mailto:projekte@lora.ch)

---



dieser Ausstellung möchten wir neben der Geschichte vom LoRa im Kontext der Jugendunruhen in Zürich auch den vielen späteren Diskussionen nachgehen, die oft schon im LoRa ausgetragen wurden, bevor sie in der breiten Öffentlichkeit zu relevanten Themen wurden. Genau hier möchten wir mit der Ausstellung ansetzen.

**Archivausstellungen / Audio-  
installationen / Radiokunst /  
Spoken Word / DJ Sets /  
Konzerte / Spezialprogramm**

Aus dieser Perspektive soll auch nach den politischen und künstlerischen (Interventions-)Möglichkeiten des Mediums Radio insgesamt gefragt werden – in Hinblick auf die freien Radios in der Schweiz, aber auch in einer globalen Perspektive auf die Bedeutung des Radios für die Befreiungskämpfe der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Der politischen Sprengkraft des Radios widmet sich auch das Rahmenprogramm in Form von Workshops und Radiotalks. Ausserdem werden künstlerische Arbeiten mit der historischen Erzählung in Dialog treten: lokale und internationale Sound- und Medienkünstler\_innen sind eingeladen, in Auseinandersetzung mit der Geschichte Radio LoRas Audioinstallationen und -performances zu entwickeln.

Seit seinen Anfängen bis heute bietet Radio LoRa einen Raum für Audiokunst und Experimente. Verschiedene Kunstprojekte haben einen Platz bei Radio LoRa gehabt, wie der Elektromagnetische Sommer, das BLA-BLARADIO Festival oder das Kunstradio SO21 als etablierter Sendeplatz für Experimentelles am Sonntagsabend. Das soll auch so bleiben.

Darum findet parallel zur Ausstellung ein Audio- und Radiokunsthauptfestival statt, das

einen Raum bietet für die künstlerische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Formen, Klang zu produzieren und zu übertragen. Lokale und internationale Künstler\_innen werden in Performances die Schnittstellen zwischen Sounds, Geräuschen, Musik, Sprache und akustischen Phänomenen erkunden.

Schliesslich gibt es ein 35-stündiges Spezialprogramm auf Radio LoRa. Willkommen sind Audio-Collagen, Improvisationen, Audio-bilder, überarbeitete Tonaufnahmen, Lautgedichte, DJ\*Sets oder andere Formen des Experimentierens.

Zum Abschluss der Ausstellung gibt es dann am 17. November in bester Tradition das LoRa-Geburtstagsfest in der Roten Fabrik.

**RECLAIM THE RADIO!**

Wir möchten die Geschichte von Radio LoRa lebendig darstellen und bekannte und unbekannte Verbindungen zur Gegenwart herstellen. Nach dem letzten gescheiterten Angriff der neoliberalen, rechten Kräfte auf die freie Kommunikation in Form der No Billag-Initiative und angesichts der bevorstehenden Umstellung des Radios auf DAB+ ist es umso wichtiger, sich mit der Geschichte der freien Radios in der Schweiz auseinanderzusetzen und nach Möglichkeiten zu suchen, das Radio wieder neu zu erfinden.

**Für mehr Informationen:**  
[pr@lora.ch](mailto:pr@lora.ch)

# ON AIR

## Die Neuzugänge im LoRa-Programm

**CH-Block: Die Stunde mit neuer Schweizer Musik (deutsch)**  
jeden ersten und vierten Freitag im Monat, 19:00–20:00

Neue Musik aus der Schweiz, Live-Sessions und Interviews mit Bands sowie Schweizer Musik-Trouvaillen aus dem grossen Radioarchiv: Der «CH-Block» ist ganz dem einheimischen Musikschaffen gewidmet. Um den Künstler\_innen in einem grossen Radius Gehör zu verschaffen, arbeitet die Musikredaktion für diese Sendung mit Radio Kanal K zusammen.

MusikerInnen und Bands sind eingeladen, ihre Musik zu schicken: [www.facebook.com/leowisradio](http://www.facebook.com/leowisradio)

*DJ Leo*

**Kulturloch: Mezo Potamus (deutsch/englisch/kurdisch/türkisch)**  
jeden dritten Donnerstag im Monat  
19:00–20:00

Diese Sendung nimmt Kunst und Kultur als Ausgangspunkt für eine andere Art von Kommunikation.

*Nistiman*

**kunstruhm (deutsch)**  
jeden zweiten Montag im Monat  
21:00–22:00

Die Radiosendung «kunstruhm» dient als Plattform für kulturschaffende Frauen\* und als Inspiration für alle, die es werden wollen: Wir holen Frauen\*, die ihre Berufung im Kultursektor gefunden haben, ans Mikrofon und erzählen ihre Geschichten von glücklichen Zufällen, Mut und Widerstand.

*Carole, Julia, Lara, Murielle, Vanessa*

**Ladies First: Schallappentorpeda (deutsch)**  
jeden vierten Montag im Monat  
22:00–24:00

Montagabend. Ganz Zürich ist um die Zeit tot... Ganz Züri? Nein! Ein von unbeugsamen Punkerinnen bevölkertes Radiostudio hört nicht auf, dieser Tristesse Widerstand zu leisten. Halt den Bieröffner bereit, setzt dich ans Schallwellenempfangsgerät, dreh volle Lautstärke auf und es kann direkt in deiner guten Stube losPUNKen. Let's fetz!

*Sab*

## Agenda

**Abstimmung über neues Logo/Corporate Design**

Von Montag 25. Juni bis Sonntag 15. Juli  
[www.lora.ch](http://www.lora.ch)

**Claim the Waves – Feministische Radiotage**

Donnerstag, 19. Juli bis Sonntag, 22. Juli

**LoRa-Sommerpause**

Montag, 16. Juli bis Sonntag, 12. August

Während drei Wochen hört ihr Perlen aus dem LoRa-Archiv. Die regulären Sendungen sind in der Sommerpause. Das genaue Programm findet ihr im jeweiligen Tagesprogramm  
[www.lora.ch/programm/tagesprogramm](http://www.lora.ch/programm/tagesprogramm)